

Gesamtschule: Bildung zum Discounterpreis?

Beitrag von „Kalle29“ vom 2. Februar 2020 19:26

Zitat von Mikael

Die Leistungsspitze macht das Spiel mit, bis sie ihr Hochschulsstudium mit einer weltweit gesuchten Qualifikation fertig hat (Arzt, Ingenieur, ...) und wandert dann aus (jährlich verlassen so knapp 200.000 Hochqualifizierte das Land). Denn.... die sind ja nicht blöd...

<https://www.nzz.ch/meinung/deutsch...rung-ld.1464988>

Ah, Qualitätsjournalismus der NZZ?

In dem Text geht es zunächst hauptsächlich darum, dass die gut ausgebildeten Menschen abwandern, weil im Ausland ein viel höheres Gehalt gezahlt wird. Da steht zunächst einmal nichts, dass die Leute abwandern, weil sie das Bildungssystem für zu schlecht halten (was auch absurd wäre, denn sie selbst haben ja massiv von diesem Bildungssystem profitiert). Beim Vergleich der Abgabenlast auf Einkommen ist das Anschauen der reinen Prozentzahlen immer einfach. Meisten (eigentlich immer) fehlt aber die Untersuchung, was der Gegenwert für diese Last ist. Die Amerikaner sind z.B. eher nicht dafür berühmt, besonders tolle soziale Absicherungssysteme zu besitzen.

Neben ein bißchen Bashing auf sozial schwächere (Zitat: "Die Besserverdienenden subventionieren die Bezieher von Sozialleistungen einschliesslich der Zuwanderer." - Damit hat die NZZ offenbar zum ersten Mal ein Solidarsystem entdeckt) und dem für die NZZ obligatorischen Hinweis auf faule Flüchtlinge, die nicht arbeiten wollen (oder vielleicht auch gar nicht dürfen, da dies für Asylbewerber leider kein Selbstläufer ist) finde ich in dem Kommentar keinen Hinweis auf irgendwas relevantes für dieses Thema. Vermutlich ist die unterstellte Abwanderung "Bauchgefühl", oder?